

Abstract:

Zu verstehen, wie sich Menschen über den Klimawandel informieren, kann von großer Bedeutung für die gesamte Klimawandel-Kommunikation sein. Denn Informationsquellen können dazu beitragen, Menschen vom Problem Klimawandel zu überzeugen und klimafreundliche Einstellungen vermitteln. Nutzen Menschen mit unterschiedlichen Problem-Wahrnehmungen andere Informationsquellen über den Klimaschutz? Um dies zu beantworten, untersucht diese Arbeit das Informationsverhalten und das Kommunikationsverhalten von vier Wahrnehmungs-Typen des Klimawandels in Baden-Württemberg.

Die Typen unterscheiden sich jeweils in ihrer Wahrnehmung der Ursachen und der Stärke des Klimawandels. Beim Informationsverhalten liegt der Fokus auf der Art der genutzten Informationsquellen zum Klimaschutz und dem Nutzungsmuster – beiläufig oder gezielt. Kommunikationsverhalten meint die interpersonale Kommunikation über den Klimaschutz und die Rolle, die die Typen währenddessen einnehmen.

Zudem wird analysiert, ob die genutzten Informationsquellen über den Klimaschutz mit dem Interesse am Klimaschutz, der gefühlten Informiertheit über den Klimaschutz, dem Wissen über den Klimawandel und der Bereitschaft für mehr Klimaschutz zusammenhängen.

Diese Arbeit ist eine Sekundäranalyse. Die Daten stammen aus einer Online-Befragung, die das Meinungsforschungsinstitut *forsa* gemeinsam mit der Universität Hohenheim im November 2022 durchgeführt hat. Die repräsentative Stichprobe besteht aus 2.517 Personen ab 14 Jahren in Baden-Württemberg.

Die Ergebnisse zeigen, dass Typen, die den Mensch als Ursache für den Klimawandel sehen, ein aktiveres Informationsverhalten haben als Typen, für die natürliche Faktoren die Hauptursache sind. Der Typ, der den Klimawandel am stärksten als Problem wahrnimmt, hat das aktivste Kommunikationsverhalten. In Bezug auf die Bereitschaft und das Interesse der Menschen am Klimaschutz macht es einen Unterschied, welche Informationsquelle die Menschen nutzen. Massenmedien spielen hier eine weniger relevante Rolle als Webseiten von Umweltorganisationen oder persönliche Gespräche. Es wird vermutet, dass neben Nutzungsart und Nutzungsmuster auch die Nutzungsdauer und die Nutzungshäufigkeit der Informationsquellen relevant sind. Dies ist ein Anknüpfungspunkt für weitere Forschung.

Art der Arbeit: Masterarbeit

Verfasserin: Angelina Hascher

E-Mail: angelina.hascher@hotmail.de